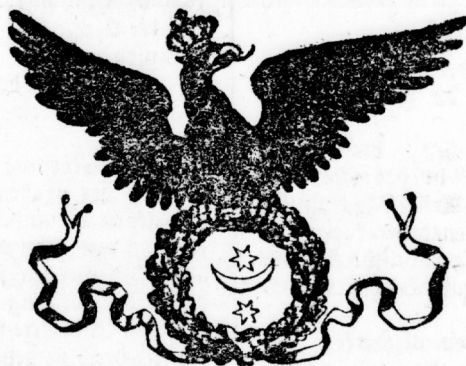


Wortführliches Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Angehörigen: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden aus-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Richter und
Schweitschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creuzschen Buch-
handlung Breiteweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schweitschke.)

No. 41.

Halle, Donnerstag den 18. Februar

1841.

Deutschland.

Berlin, d. 16. Februar. Des Königs Majestät haben für die am 28. d. M. zu eröffnenden Provinzial-Landtage, und zwar:

1) für Brandenburg und die Nieder-Lausitz:

- a) zu Allerhöchsthohem Commissarius den Wirklichen Geheimen Rath und Ober-Präsidenten von Bassewitz,
- b) zum Landtags-Marschall den Hof-Marschall von Kochow auf Stälpe, und
- c) zu dessen Stellvertreter den Königl. Hannoverschen Geheimen Rath, Grafen von der Schulenburg, Wolfsburg;

2) für Pommern und Rügen:

- a) zu Allerhöchsthohem Commissarius den Ober-Präsidenten von Bonin,
- b) zum Landtags-Marschall den General-Gouverneur von Pommern, Fürsten zu Putbus, und
- c) zu dessen Stellvertreter den Geheimen Regierungsrath und Landrath von Schönning;

3) für Preußen:

- a) zu Allerhöchsthohem Commissarius den Staats-Minister und Ober-Präsidenten von Schön,
- b) zum Landtags-Marschall den Land-Hofmeister und Wirklichen Geheimen Rath, Grafen von Dohna-Schlöbitten, und
- c) zu dessen Stellvertreter den Geheimen Regierungsrath und Ober-Bürgermeister von Auerwald auf Westlienen;

4) für Schlesien und die Ober-Lausitz:

- a) zu Allerhöchsthohem Commissarius den Wirklichen Geheimen Rath und Ober-Präsidenten von Merckel,
- b) zum Landtags-Marschall den Fürsten Heinrich zu Carolath, und
- c) zu dessen Stellvertreter den Regierungsrath, Grafen von Pückler;

5) für Posen:

- a) zu Allerhöchsthohem Commissarius den Wirklichen Geheimen Rath und Ober-Präsidenten Flottwell,
- b) zum Landtags-Marschall den Obersten, Grafen von Poninski, und

c) zu dessen Stellvertreter den Freiherrn von Massenbach;

6) für die Provinz Sachsen:

- a) zu Allerhöchsthohem Commissarius den Ober-Präsidenten, Grafen von Arnim,
- b) zum Landtags-Marschall den regierenden Grafen zu Stolberg-Wernigerode, und
- c) zu dessen Stellvertreter den Dom-Dechanten, Geheimen Regierungsrath von Krosigk;

7) für Westphalen:

- a) zu Allerhöchsthohem Commissarius den Wirklichen Geheimen Rath und Ober-Präsidenten von Vincke,
- b) zum Landtags-Marschall den Grafen von Landsberg-Beelen, und
- c) zu dessen Stellvertreter den Ober-Regierungsrath von Borries auf Uhlenburg;

zu ernennen geruht.

Breslau, d. 13. Februar. Wie die hiesige Zeitung meldet, wird für den Fall, daß sich der Frieden erhält, im bevorstehenden Frühjahr ein großes Manöver des in Schlesien und dem Posenischen stehenden 5ten und 6ten Armeekorps Statt finden. Die Umgegend von Liegnitz und Breslau wird als Lagerplatz dieser Truppenübungen genannt. — Wie verlautet, werden unsere leichten Kavallerie-Regimenter jedes um 200 Mann verstärkt. Bisher zählten diese Regimenter nur 600 Mann, welche sonach auf 800 Mann kommen sollen. Auch heißt es, daß unserer ganzen Armee in Hinsicht auf Uniform und Bewaffnung bedeutende Verbesserungen bevorstehen.

Karlsruhe, d. 5. Febr. Von Seite des hochverdienten Oberbefehlshabers unserer Armee ist an die einzelnen Brigaden die Aufforderung ergangen, darüber zu berichten, welche Veränderungen und Verbesserungen in Bezug auf Waffen, Montur und Reglement in den badischen Corps vorzunehmen seien, um mit den übrigen Truppenabtheilungen, welche das achte deutsche Armeekorps bilden, eine größere Uebereinstimmung zu erzielen. Diese Ordre ist als ein erfreuliches Resultat der Erfahrungen anzusehen, die man bei den gemeinsamen großen Manövern des 8. Armeekorps im letzten Herbst gemacht hat.

Wien, d. 9. Febr. Se. Kaiserl. Hoheit, der Erzherzog Friedrich, welcher sich bei den Kriegereignissen an der sibirischen Küste so rühmlich hervorthat, ist in diesen Tagen hierher

urückgekehrt, und von sämmtlichen Mitgliedern der Kaiser-Familie aufs herzlichste und schmeichelhafteste bewillkommt worden.

Frankreich.

Paris, d. 12. Febr. Der Präsident des Conseils hat in der gestrigen Pairskammer das Gesetz über die Fortifikationen vorgelegt.

In derselben Sitzung wurde beschlossen, die Pairskammer wolle den National wegen eines in der Nummer vom 9. dieses enthaltenen sie beleidigenden Artikels gerichtlich verfolgen, und zwar nicht, indem sie den Generalprokurator zu dem Ende beauftrage, sondern indem sie die gerichtliche Verfolgung selbst vornehme. Die Citation wurde auf nächsten Dienstag angefertigt.

Die englischen Konsuls, die heute mit einem starken Falten eintrafen, haben eine Einstellung der Einkäufe veranlaßt. Die Rente fiel. Man schien nicht mehr so fest, wie an den vorhergehenden Tagen, an die Vertagung der Anleihe zu glauben.

General Bugeaud wird zu Ende der Woche in Paris erwartet. Er wird hier nur 3 bis 4 Tage verweilen und seine letzten Instruktionen entgegennehmen, um sich dann direkt nach Algier zu begeben, wo er in den ersten Tagen des März einreffen soll. Die Expedition gegen Abd-el-Kader ist zu Anfang April angefertigt.

Die Gerüchte von einer Kabinettsveränderung legen sich gemacht.

Der National theilt die Ladung eines der Gerants dieses Blattes, des Hrn. Delaroche, vor die Pairskammer, auf Dienstag 16. Febr., bereits mit.

Großbritannien und Irland.

London, d. 9. Febr. Die Laufe der Kronprinzessin soll außerordentlich glänzend werden. Der Tigerkopf, mit der Goldzunge und Kristallzähnen, welchen Lord Cornwallis dem Tippu Saib abgenommen, soll im Speisesaale aufgestellt werden; es ist ein Schemel dieses indischen Fürsten gewesen. Ein mit Diamanten besetzter Pfau, 30.000 Pfd. werth, ein goldener Baldachin, und 2 Fahnen Tippu's werden ebenfalls aufgestellt. Der König der Belgier ist schon eingetroffen.

London, d. 9. Febr. Die Naval und Military Gazette enthält Folgendes: Wir können versichern, daß der Nachfolger des Admirals Stoppford noch nicht bestimmt ist. Eben so wenig ist es gewiß, daß der brave Admiral zur Pairswürde erhoben werden wird. Man glaubt, er werde vor nächstem Sommer nicht nach England zurückkehren.

Die Morning Post sagt: Unser Pariser Korrespondent meldet, daß in den politischen Kreisen, betreffs der von Lord Palmerston an das französische Kabinet gerichteten Noten, große Aufregung stattfindet. Es heißt, man bestrebe in diesen Noten mit energischen und unzweideutigen Worten auf der Entwaffnung, da die orientalische Frage gelöst, und die Bedingungen der Note vom 8. Oktober vollzogen worden seien. Wir haben erfahren, daß Hr. Guizot die Palmerstonschen Noten noch nicht beantwortet hat, allein man zweifelte, in Betracht der Gesinnungen der Kammer und der öffentlichen Meinung, gar nicht an der Zustimmung der französischen Regierung.

Die Tories haben einen neuen Wahlsieg erlangt, indem in Mamouthshire der liberale Kandidat, Herr Tracy, sich zurückgezogen hat, weil er keine Aussicht auf Erfolg zu haben glaubte, so daß der Tory, Herr Morgan, ohne Opposition zum Repräsentanten für diese Grafschaft gewählt werden wird. Für St. Alban's, wo ebenfalls eine Wahl bevorsteht, hat sich

nur ein Tory, Herr Cabbell, als Kandidat gemeldet und ist angenommen worden; also werden auch hier die Tories siegen.

Mit dem Befinden des Herzogs von Wellington geht es auch heute gut, und der greise Held ist ungeduldig darüber, daß die Aerzte ihm noch nicht erlauben wollen, das Zimmer zu verlassen.

London, d. 10. Febr. Die Times melden, daß das Gerücht von einer Parlamentsauflösung allgemein verbreitet sei.

Der Morning Herald meldet, daß dringende Reklamationen abseiten der großen Mächte gegen die Vermehrung der Armee und gegen die anderen militärischen Vorbereitungen Frankreichs erhoben und daß die Antworten Guizot's nicht als befriedigend angesehen worden seien. Der Fürst von Metternich habe deshalb die Beilegung der orientalischen Frage beeilt, um dem französischen Kabinette den Vorwand der Verbeibaltung des bewaffneten Friedens zu benehmen.

Spanien.

Madrid, d. 5. Febr. Es heißt, neue Truppenabtheilungen seien zum Marsch nach der Hauptstadt befehligt worden. Die Truppenkonzentration um Madrid ist in der That außerordentlich. Das Gerücht geht, unser Gesandter zu London, General Mava, habe den Wunsch geäußert, nach Spanien zurückzukehren. Bds Willigkeit hat das Gerücht ausgesprengt, auf Kuba sei die Konstitution von 1837 proklamirt worden.

Türkei.

Von der türkischen Grenze, d. 3. Febr. Die neuesten Berichte aus Konstantinopel äußern neue Besorgnisse wegen der türkisch-ägyptischen Frage, die noch keineswegs ganz beseitigt ist. Die letzten Kämpfe Mehemed Ali's und die furchtbaren Grausamkeiten seines Sohnes Ibrahim Pascha's vor seinem Auszug aus Damaskus haben seinen zahlreichen Gegnern in der türkischen Hauptstadt neuerdings die Waffen gegen ihn in die Hände gedrückt; Serail-Intriquen verwirren die öffentlichen Angelegenheiten und Eifersucht und persönliche Leidenschaften aller Art spalten den Divan. Es dürften aus diesem Grunde Personal-Veränderungen in den höhern Administrations-Zweigen nöthig werden und dadurch vielleicht die Anhänger des alten Systems wieder an die Spitze kommen. Traurig ist es bei solchen Verhältnissen, daß auch unter den fremden Repräsentanten und selbst unter jenen der Allirten die frühere Einigkeit gemichen zu sein scheint: und der junge Sultan, statt eines einmüthigen Rathes sich zu erfreuen, durch ganz entgegengesetzte Rathschläge nur noch mehr beirrt wird. — Das Gerücht von dem Plan einer französisch-russischen Allianz hatte sich auch nach Konstantinopel verbreitet, und, obgleich daselbst Niemand an die Möglichkeit einer wahrhaften Verwirklichung desselben glaubte, so wird von wohl unterrichteten Berichterstattern doch behauptet, daß sich die Repräsentanten Rußlands und Frankreichs in Konstantinopel jetzt schon thatsächlich die Hand zu dem Zwecke bieten, um den übermäßigen Einfluß des englischen Botschafters bei der Pforte zu schmälern. Hr. v. Pontois soll übrigens über sein bisher nun vergebliches Bemühen, seine Abberufung zu erhalten, sehr übel gelaunt sein.

Vermishtes.

— Innsbruck, d. 1. Febr. Obschon das Thauwetter mit Laminen drohte, gingen doch am 14. Jan. früh acht Männer von Gries im Sellrainthale in das nahe Gebirge, um Heu aus einem Stadel herabzuziehen. Sie waren noch nicht lange bei der Arbeit, da brach nicht weit über ihnen eine Lawine los. Nur dreien gelang es, zu entfliehen, die andern wurden von

der Lawine eingeholt und fortgerissen. Zwei erhielten sich auf der mit Felsstücken und abgebrochenen Baumstämmen gemischten Schneemasse und kamen mit Quetschungen davon; drei andere verschwanden aber bald unter der gewaltigen Lawine. Dem sorgsamem Nachgraben der gleich mit dem Ortsseelsorger zur Rettung herbeigeeilten Mannschaft gelang es, Nachmittags die zwei Erstgenannten, den Letzten aber erst am andern Tage aufzufinden. Es wurden Rettungsversuche gemacht, aber bei allen dreien vergebens.

Berlin, d. 16. Febr. 1841.			Pr. Cour.			Pr. Cour.			
	1/2	3/4	Br.	S.		1/2	3/4	Br.	S.
St. = Schuldsch.	4	103 1/2	103 1/2		Sinsch. d. Nn.	—	98	97	
Pr. Engl. Obl. 30	4	100 1/2	—		do. do. d. Nn.	—	98	97	
Pr. = Sch. d. Sech.	—	80 1/2	80 1/2		Actien:				
Rm. Obl. m. L. C.	3 1/2	101 1/2	101 1/2		Berl. = Ptsd. Eisb.	5	127 1/2	126 1/2	
Rm. Schuldb.	3 1/2	101 1/2	101 1/2		do. do. Prior. = N.	4 1/2	—	102 1/2	
Berl. Stadt = Obl.	4	103 1/2	—		Mgd. Sp. Eisenb.	—	113 1/2	112 1/2	
Danz. do. in Th.	—	48	—		do. do. Prior. = N.	4	—	102 1/2	
Westpr. Pfandbr.	3 1/2	101 1/2	—		Berl. Anb. Eisenb.	—	106 1/2	105 1/2	40
Gr. = H. Pos. de.	4	105 1/2	105 1/2		do. do. Prior. = N.	4	102 1/2	102	
Stp. Pfandbr. do.	3 1/2	102	101 1/2		Gold al maroco.	—	—	208 1/2	
Pomm. Pfandbr.	3 1/2	103 1/2	102 1/2		Neue Duf.	—	—	—	1
Rur. = u. Nm. do.	3 1/2	103 1/2	103 1/2		Friedrichsd'or	—	13 1/2	13	
Schleßische do.	3 1/2	102 1/2	101 1/2		And. Goldmün.	—	7 1/2	6 1/2	
rückfl. C. d. Rm.	—	98	97		jen à 5 Thlr.	—	3	4	
do. do. d. Rm.	—	98	97		Disconto	—	—	—	

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Halle, den 16. Februar.

	1 thl.	16 gr.	8 pf.	bis	1 thl.	22 gr.	— pf.
Weizen	1	16	8	—	1	7	6
Roggen	—	5	—	—	—	—	—
Gerste	—	22	—	—	—	26	3
Hafer	—	15	—	—	—	20	—

Familien-Nachrichten.

Entbindungsanzeige.

Die heute früh zwischen 1 und 2 Uhr erfolgte, glückliche Entbindung meiner guten Frau von einem gesunden Knaben beehre ich mich, anstatt besonderer Ansage, hiermit Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen.

Halle, den 17. Februar 1841.

Prof. Dieck.

Bekanntmachungen.

Auction.

Freitag den 19. d. M., früh 9 Uhr, werden in dem ehemaligen Köhrmeister Mentzschens Hause, dem Fürstenthale gegenüber, die dem verstorbenen Mentzsch zugehörig gewesenen Handwerksgeräthschaften, eine Hobelbank, eine Schnittbank, 6 Leitern, eine Kellerspumpe, Pumpenstange u. dergl. mehr, gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auct. = C.

Offene Dienststelle. Die erledigte hiesige Thürmer- und Executorstelle, welche außer freier Dienstwohnung 30 1/2 Thlr. jährliches fixes Gehalt aus der Kämmererei, 12 Thlr. jährlich aus der Königl. Vergamts-Casse und die Executions-Gebühren rentirt, soll durch einen, mit Civil-Versorgungsschein

versehenen, noch rüstigen Militair-Invaliden oder anerkannt Freiwilligen de 18^{13/13} besetzt werden.

Wir fordern daher diejenigen Versorgungs-Berechtigten, welche zur Annahme gedachter Posten geneigt und qualificirt sind, hierdurch auf, sich in dem desfalls am 24. Februar c., Vormittags 10 Uhr, zu Rathhause anstehenden Termin zu melden und ihre Civiltversorgungs-Scheine und Moralitäts-Zeugnisse zur Stelle zu bringen, damit zugleich die Prüfung der Bewerber vorgenommen werden kann.

Wettin, am 15. Februar 1841.

Der Magistrat.

Haus-Verkauf.

Veränderungshalber bin ich geneigt, mein zu Mücheln am Oberthore belegenes Wohnhaus, bestehend in 4 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche, 2 geräumigen Kellern, sowie der dazu gehörigen Scheune, Ställen, Garten und Hofraum, zu verkaufen.

Kauf Liebhaber mögen sich daher bei mir einfinden, woselbst ich die Bedingungen bekannt machen werde.

Mücheln, am 16. Februar 1841.

Friedrich.

Auf einem Rittergute in der Nähe von Halle wird ein Gärtner gesucht. Näheres ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Magdeburg, den 16. Februar. (Nach Wispekn.)

Weizen	34	—	44 thl.	Gerste	23	—	24 thl.
Roggen	31	—	33	Hafer	16 1/2	—	17 1/2

Wasserstand zu Halle

am 16. Februar.

Oberhaupt 4 Fuß 10 Zoll.
Unterhaupt 6 Fuß 8 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 16. Februar: 5 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 16. bis 17. Februar.

Im Kronprinzen: Hr. Fabrikbes. Buchner a. Coblenz. Hr. Kaufm. Wertig a. Gerz. Hr. Kaufm. Albanus a. Berlin. Hr. Kaufm. Benthager a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Hofmann a. Georgthal. Hr. Kaufm. Voigt a. Stettin.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Starklop a. Naumburg. Hr. Kaufm. Schneider a. Leipzig. Hr. Kaufm. Wenzel a. Fürth. Hr. Kaufm. Reig a. Naumburg. Hr. Kaufm. Otto a. Selnhäusen. Hr. Kaufm. Baum a. Elberfeld. Hr. Decon. Warge a. Pinchaw. Hr. Amtm. Schremer a. Kelpin.

Goldnen Ring: Hr. Amtm. Harmening a. Ebersleben. Hr. Amtm. Wagner a. Petersberg. Hr. Einnehmer Grosse a. Markensiedt. Hr. Kaufm. Müller a. Leipzig.

Goldnen Löwen: Mad. Lungmann a. Hamburg. Hr. Part. v. Schönermann a. Kassel. Hr. Kaufm. Weidner a. Posen.

Schwarzen Bär: Hr. Tuchfabr. Sachtler a. Bitterfeld. Hr. Architect-Zeichner Kaltenbach a. Graudenz.

Aufforderung.

Bei der hiesigen Königlichen Bade-Anstalt, ist die Stelle des Bademeisters und Brunnen-Wärters, womit ein etatsmäßiger Gehalt von monatlich 3 Thlr. 10 Sgr. und freier Wohnung im Douche-Gebäude verbunden ist, zur Erledigung gekommen.

Wir fordern demnach versorgungsberechtigte Militair-Invaliden, die mit einem Civil-Versorgungsscheine versehen sind, auf, sich innerhalb von sechs Wochen mit ihrem Versorgungs-Anspruch bei uns persönlich zu melden, wobei bemerkt werden muß, daß zu diesem Posten ein ganz gesunder Mann gehört, da starke körperliche Arbeit damit verbunden ist.

Lauchstädt, den 10. Febr. 1841.

Die Königliche Bade-Direction.
Kamprath. Schimpff. Dr. Knoch.

Ausschnitt- und Modewaaren-

Ausverkauf

zu sehr herabgesetzten Preisen bei Herrn Girschfeld, Leipzigerstraße.

Ein gewissenhaft arbeitender Candidat der Pharmacie kann zum 1. April l. J. Anstellung erhalten.

Nähere Auskunft ertheilt
Dressch a. d. Elbe, d. 12. Febr. 1841.
der Apotheker Sella.

300000 Stück

sehr gute trockene Kohlensteine sind noch zu verkaufen bei dem Kohlenwerke Fortuna in der Nähe von Döllnig.

Braunkohlensteine sind billig zu verkaufen, alter Markt. Braust.

18 bis 20 Schock gutes Erbsenstroh sind zu verkaufen in Gasthof zu Domnig. Ulrich.

In der Trebesmühle an der Görsche steht eine neumilchende Kuh zum Verkauf. Hoffmann.

Achte Frankfurter Würstchen empfing
G. Goldschmidt.

Große Lüneburger Neunaugen in $\frac{1}{2}$ Schock, und 1 Schock Fätschen und Einzel, Bremer und Pommerische Neunaugen zu den billigsten Preisen bei

G. Goldschmidt.

Schaalmandeln, Traubenrosinen, Kassarinenpflaumen, Lambertsnüsse, Trüffel und Worcheln bei

G. Goldschmidt.

Ganz ergebenste Anzeige.

Mit Genehmigung des königlichen Ober-Präsidenten der Provinz Sachsen habe ich die Direktion der früher Bethmannschen Schauspiel- und Operngesellschaft übernommen, und werde mit Erlaubniß des Wohlwollenden Magistrats, Donnerstag den 25. Februar das hiesige Theater mit dem Lustspiel „Tempora mutantur oder die gestrengen Herren“ eröffnen. In dem ich ein geehrtes Publikum und die Herren Studirenden um recht rege Theilnahme und Unterstützung bitte, gebe ich zu gleicher Zeit die Versicherung, daß ich Alles anwenden werde, um mit deren Zufriedenheit zu erwerben.

Billets zu Dugenden und auch einzeln sind wie früher beim Kaufmann Herrn Kising (Ermelersche Niederlage am Markte) zu nachstehenden Preisen zu haben:

Große Mittelloge à Dugend 5 Rthlr., einzeln 15 Sgr.

Kleine Mittelloge à Dugend 4 Rthlr. 12 Sgr., einzeln 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Parquet und Parterrelogen à Dugend 4 Rthlr., einzeln 11 Sgr.

1. Rang Seitenlogen à Dugend 3 Rthlr. 15 Sgr., einzeln 9 Sgr.

Halle, d. 17. Februar 1841.

H. Hoard.

Bei dem Schmiedemeister Carl Götsche auf dem Neumarkte Nr. 1344 steht ein neuer zweispänniger Wagen mit breiten Rädern zum Verkauf.

Es ist auf der Chaussee von Nietleben bis Halle eine leere runde Schachtel und ein Doppeltäschchen, in welchem sich drei kleine gepresste Sammet-Tücher und ein schwarzseidenes Tuch befanden, beides mit einem großen blauen Tuche zusammen gebunden, verloren worden; der Finder wird ersucht diese Sachen in Bennstedt auf dem Rittergut oder in Halle bei Herrn Kaufmann Pintus gegen eine Belohnung von 15 Sgr. abzugeben.

Verkauf von Schaafböcken.

Auf dem Amt Helbra bei Eisleben sind im Monat März d. J. fünfzig Stück Schaafböcke von verschiedenem Alter, 1. bis 6jährig, zu verkaufen. Die Böcke sind groß und wollreich und dürften sich größtentheils für solche Schaafhaltungen eignen, welche bei mittelfeiner Qualität einen großen Wohlreichthum zu erreichen wünschen.

Der Preis pro Stück ist incl. der Wolle auf 8 bis 15 Thlr., nach Qualität, festgesetzt.

Helbra im Februar 1841.

Concert-Anzeige.

Das Concert der Unterzeichneten findet Freitag den 19. d. M. im Saale des Kronprinzen statt.

Billets zu 10 Sgr. sind bei Herrn Kising (Ermelersche Tabacksniederlage) zu haben. Alles Nähere wird der Anschlagzettel besagen.

Die Familie Haendl
aus Würzburg.

Für ein frequentes Material-Geschäft und Destillations-Anstalt wird ein Lehrling mit hinreichenden Schulkennnissen versehen, wo möglich vom Lande, gesucht. Das Nähere ertheilt

Ehr. Fritsch jun.
Ulrichskirche No. 380.

Eine mit guten Zeugnissen versehene erfahrene Köchin, wird auf einem Rittergute unweit Halle gesucht. Das Nähere ist im Gasthof zur Stadt Zürich zu erfragen.

Kleesaamen-Verkauf.

10 Wispel Esparfett und 5 Cntr. Spanischer Kleesaamen, desgleichen eine Partie von dem in No. 35. dieses Blattes angezeigten Wunder- oder Riesenflee liegt, um damit zu räumen, pro U 10 Sgr., zum Verkauf.

Asendorf, den 16. Febr. 1841.

Pfeifer.

Zwei noch in gutem Stande befindliche Pianoforte, 6 Octaven, stehen zum Verkauf in der Taubengasse No. 1779. nahe am Steinweg bei

L. Märcker, Instrumentmacher.

1 Hauslehrer, wo möglich Kandidat der Theologie oder Philologie, wird in einem adeligen Hause unter den vortheilhaftesten Bedingungen verlangt, durch das hierzu beauftragte Bureau des pens. Polizeiraths und Hauptmann a. D. Tiz in Berlin, Scharrnstr. No. 18.

Hausverkauf.

Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf eines dem Unterzeichneten gehörigen, in Teutschenthal bei Halle belegenen Wohnhauses, mit drei Stuben, Küche, Keller, Scheune und Ställe, zwei Gemüsegarten, drei Gemeindetheilen, welche als Acker benutzet werden, acht Pflaumenkabeln, zwei Weidenkabeln und $7\frac{1}{2}$ Morgen Acker in guter Lage und bestem Zustande, habe ich einen Termin in der Schenkwirtschaft bei dem Sattlermeister Ebert in Teutschenthal den 5. März d. J. Vormittags 9 Uhr anberaumt, wozu Kaufliebhaber hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Verkauf nach Umständen im Einzelnen oder im Ganzen an den Meistbietenden stattfinden wird.

Gottfried Saalfeld
in Teutschenthal.

Einen Lehrling sucht der Stellmachermstr. Kollé in Lößberig.

Einen Lehrling wünscht der Seilermeister G. Krause, Schmeerstraße.

Auf dem Rittergute zu Reideburg steht eine neumilchende Kuh mit oder ohne Kalb zu verkaufen.

Dochtgarne

für Seifensieder, gebleicht und ungebleicht, sind wieder angekommen bei

Friedrich Arnold am Markte.

4000 Thlr. liegen zum Ausleihen auf gute Hypothek bereit. Nähere Auskunft ertheilt der Färbereibesitzer Herr Bachran zu Halle am Klausthore.

Bekanntmachung.

Auf den 23. d. M. stelle ich wieder 2 bis 3 Getreide-Fegmaschinen in dem Gasthause zu Holleben zum meistbietenden Verkauf dar.

Schafstädt, den 16. Febr. 1841.

Erwich.

Ein Paar solide junge Mädchen, welche Lust haben Puz- und andere weibliche Arbeiten zu erlernen, können in eins der besten Puzgeschäfte in Leipzig bald angetreten und sind frankirte Anfragen mit der Chiffre M. G. poste restante Leipzig, wo das Nähere mitgetheilt wird, gefälligst einzusenden.